



Postille

Schuljahr 2022/2023
Ausgabe 1
Dezember 2022

1 Der Schulleiter informiert

2 OSG International

- Forum franco-allemand
- Deutsch-französisches Theaterstück
- Cinéfête
- Englandfahrt der 8. Klassen
- ¡Hola, España!
- Kursfahrt nach Marseille

3 Wettbewerbe

- Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia Schwimmen und Beachvolleyball
- Bundesfinale Fußball in Bad Blankenburg
- Leben mit Chemie
- Jugend debattiert 5/6 am OSG
- Schreibwettbewerb „Durchschrift“

4 Schule mal anders

- Die neue AG „Schulgestaltung“
- Von Fake News zu Selbstverteidigung
- Stolperstein-Aktion
- Aus der Ganztagschule

5 Ankündigungen

- Känguru-Wettbewerb 2023
- Toner und alte Handys umweltfreundlich entsorgen
- Vernetzung zu Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Projektfahrt „Physik und Segeln“

6 Aus der SV

- Unsere erste SV-Fahrt

7 Der SEB berichtet

- Der neugewählte 26. Schulleiternbeirat stellt sich vor

8 Termine



Maja Knaub und Lena Egermann (MSS 11) im Kernfusionsreaktor ITER



Rollenspiel im Plenarsaal – Klasse 8e (2021/22) im Landtag

Der Schulleiter informiert

■ Allgemeines

Liebe Schüler(innen), liebe Eltern, liebe Kolleg(innen),
liebe Mitarbeiter(innen),

auch wenn bei einem Blick aus dem Fenster keine Zweifel mehr bestehen, dass wir nach einem langen und extrem heißen Sommer in der dunklen Jahreszeit angekommen sind, gibt es aus der Schule und dem Schulleben doch viel Erfreuliches zu berichten – nicht nur, dass wir als Schulgemeinschaft voller Stolz auf die vielen Höhenpunkte unserer Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Otto-Schott-Gymnasiums zurückblicken dürfen, sondern auch, dass die vielen sehr dunklen Prognosen für den Herbst zumindest bis jetzt (Stand Ende November) nicht eingetroffen sind. Dies gibt uns die Zeit, intensiv darüber nachzudenken, wie wir unsere Schule aufstellen und unseren Unterricht organisieren müssen, um auch in den nächsten Jahren unseren Schülerinnen und Schülern ein attraktives Bildungsangebot machen zu können, das sie dazu motiviert, sich aktiv und lernend mit der Welt und ihrem Leben auseinanderzusetzen.

Bei diesem Prozess des Nachdenkens helfen uns zwei Netzwerke, in die wir neu aufgenommen worden sind. Wir sind eine von 45 Schulen in Rheinland-Pfalz (darunter elf Gymnasien), die auf der Grundlage eines Bewerbungsverfahrens vom Bildungsministerium in das Netzwerk „Schule der Zukunft“ aufgenommen worden sind. Hier kommen Schulen miteinander ins Gespräch, die ihre Schulentwicklung in einer sich immer schneller verändernden Welt vorantreiben und neue Wege finden möchten, um schulspezifisch ausformuliert zeitgemäße Bildungsmöglichkeiten für ihre Schülerinnen und Schüler zu finden. Schulen der Zukunft sollen „Zukunftskompetenzen fördern“, „beispielhaft wirken“, „Nachhaltigkeit sichern“ und „Transformationsprozesse anstoßen“. (Weitere Informationen finden Sie unter <https://schule-der-zukunft.rlp.de>)



An unserer Schule wird es im Rahmen dieses Projekts vor allen Dingen darum gehen, die infolge der durch Corona bedingten Defizite entwickelten Initiativen zur Individualisierung des Lernens fortzuführen und zu vertiefen. Weil es nach unserer Auffassung dabei nicht darum geht, Schaufensterprojekte zu initiieren, sondern Schule vom Kind aus gedacht zu entwickeln, wollen wir einen Weg gehen, der

ähnlich intensiv und nachhaltig gestaltet wird wie bei der Entwicklung unseres Digitalisierungskonzeptes. Auch hier haben wir nicht damit begonnen, jedem Kind egal welchen Alters zunächst einmal ein Tablet zu überantworten, ohne dass es selbst und seine Lehrkräfte wirklich wissen, wie sie es im Unterricht einsetzen sollen. Vielmehr haben wir in drei siebten Jahrgängen jeweils eine Klasse ausgewählt, die als Projektklasse bis zum Ende des 9. Jahrgangs erproben sollte, welche Vorzüge eine Tablet-Klasse gegenüber einer ‚normalen‘ Klasse haben könnte. In der Zwischenzeit haben sich die Lehrkräfte in zwei Studientagen und zahlreichen kollegiumsinternen „Mini-Fortbildungen“ zum Thema des digitalen Unterrichts fortgebildet. Die Ergebnisse des Projekts wurden von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern evaluiert und der Gesamtkonferenz vorgestellt. Die Gesamtkonferenz hat auf dieser Grundlage beschlossen, Tablet-Klassen ab dem 8. Jahrgang einzurichten, nachdem die Kinder in der Orientierungsstufe durch die IT-AG und im 7. Jahrgang im Rahmen der Klassenleiterstunden auf die Benutzung eines Tablets Schritt für Schritt und systematisch vorbereitet worden sind – und so wird es im nächsten Schuljahr 2023/2024 mit dem 8. Jahrgang losgehen.

In ähnlicher Weise setzen wir auch bei der Individualisierung des Lernens nicht auf eine Lösung, bei der abrupt alles bisher Gemachte abgeschafft wird, ohne dass sorgfältig geprüft worden ist, was sich bewährt hat und deshalb weiter von Nutzen sein kann. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Lernen von Kindern nicht allein dadurch erfolgreicher wird, dass man Räume anders einrichtet. Seit über einem Jahr arbeitet eine Gruppe von Lehrkräften daran, dieses Thema für die Schulgemeinschaft zu erarbeiten und zu einem Konzept zu verdichten. Die Mitglieder dieser OSG2030-Gruppe haben sich viele Schulen in der Region angesehen, deren pädagogische Konzepte sie interessant fanden, haben darüber diskutiert, welche Aspekte auch für unsere Schule ‚brauchbar‘ sein könnten und haben nun den Kreis der Beteiligten geöffnet, um gemeinsam mit weiteren Lehrkräften, mit Eltern und Schülerinnen und Schülern einen Studientag zu diesem Thema am 17. Mai vorzubereiten. Frau Dr. Richthammer, die die OSG2030-Gruppe leitet, und allen Mitwirkenden, Mithelfenden und Mitarbeitenden möchte ich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich für ihr Engagement für das ‚OSG der Zukunft‘ danken!

**Modellschulen
für Partizipation und
Demokratie**

in Rheinland-Pfalz

Seit Beginn des Schuljahres ist das OSG auch „Modellschule für Partizipation und Demokratie“. Hier begegnen sich Schulen, die eine „demokratische Lern- und Schulkultur“ entwickeln und sich auf den „Weg zu mehr gelebter Demokratie und Partizipation im Schulalltag“ machen möchten. (Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.modellschulen-partizipation.de>)

Wir wollen uns in diesem Netzwerk insbesondere Unterstützung suchen für die Neuorganisation unserer SV-Arbeit, weil wir davon ausgehen, dass die SV Ansatzpunkt und Hebel ist, um im Schulalltag tatsächlich mehr Partizipation unserer Schülerinnen und Schüler an den Entscheidungsprozessen am OSG zu erreichen. Diese Arbeit soll insbesondere breiter aufgestellt werden, d.h. die Mittelstufen-, aber insbesondere auch die Orientierungsstufenschülerinnen und -schüler sollen mehr Möglichkeiten zur Beteiligung erhalten. Perspektivisch stellen wir uns vor, dass dies im Rahmen eines Schülerparlamentes am besten gewährleistet wird. Einen großen und wichtigen Schritt in diese Richtung hat bereits die aktuelle SV getan, die zu Beginn des Schuljahres mit Vertreterinnen der alten SV und einigen Lehrkräften eine SV-Fahrt unternommen hat, um die SV-Arbeit neu zu organisieren. Das Ausschuss-System, das dort entwickelt worden ist und deren Mitglieder in einer anschließenden KSV bestätigt worden sind, wird ohne Zweifel eine effizientere Arbeit und größere Partizipationsmöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler schaffen. Ich möchte der SV für diese Arbeit, die man ohne Übertreibung Pionierarbeit nennen kann, ebenso danken wie den beiden Verbindungslehrkräften, Frau Senger und Herrn Schmitz, sowie Frau Eichelsbacher, die die Schülervertreterinnen und -vertreter mit viel Engagement bei dieser schwierigen Arbeit federführend unterstützt haben! Dabei liegen die Verbindungslinien zum Netzwerk „Schule der Zukunft“ auf der Hand: Das ‚OSG der Zukunft‘ werden wir nur gestalten können, wenn wir uns an der Bedarfslage unserer Schülerinnen und Schüler orientieren und diese sich sehr aktiv und kontinuierlich in diesen Diskussionsprozess einbringen können und wollen.

Aus zahlreichen Gesprächen mit Lehrkräften, Eltern und vor allem Schülerinnen und Schülern weiß ich, dass alle in der Schulgemeinschaft sehr gespannt sind, auf welche Ideen zur Weiterentwicklung unserer Schule wir uns einigen werden. Ich bin mir sicher, dass das Eingebundensein in einen Verbund von Schulen, die sich in eine ähnliche Richtung entwickeln wollen, eine große Bereicherung auch für unsere Diskussionen innerhalb der Schule sein werden – und dass wir mit den Ideen, die wir schon entwickelt haben oder noch entwickeln werden, auch Anregungen für andere Netzwerkschulen geben können. Ohne Zweifel wird dies so sein, wenn wir die schon begonnene Kooperation mit unserer neuen Nachbarschule, dem Gymnasium in Mombach, weiter vertiefen können. Wir wollen das neue Gymnasium, das mit Beginn des nächsten Schuljahres seine Türen öffnet, explizit als Partner- und nicht als Konkurrenzschule verstehen. Beide Schulen werden sehr unterschiedliche Konzepte haben, möchten aber diese Unterschiedlichkeit als Bereicherung begreifen und in diesem Sinne auch die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in ihrer Unterschiedlichkeit bei ihrer Schuwahl und ihrer Schullaufbahn beraten und unterstützen.

Viele spannende Diskussionen erwarten uns also im nächsten Jahr, wir werden uns an vielen Stellen entscheiden müssen, was wir für unsere Schule für richtig und was wir für falsch halten, und wir werden dies in einer von gegenseitigem Respekt getragenen Diskussion tun, wie es in unserer am Konsens orientierten Schulgemeinschaft üblich ist.



*In diesem Sinne
wünsche ich besonders
denjenigen unter uns, denen
es im Moment gesundheitlich nicht
so gut geht, aber natürlich auch allen
Mitarbeiter(inne)n, allen Lehrkräften und
Schüler(inne)n sowie allen Eltern und denjeni-
gen, die sich unserem Otto-Schott-Gymnasium
verbunden fühlen,
erholsame Feiertage und ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr!*

■ Personalia

Nach den Pensionierungen von Frau Rohe und Frau Röper ist unser Schulleitungsteam seit Beginn des neuen Schuljahres wieder vollständig besetzt: **Herr Thomas** (D, Sp) ist vom Frauenlob-Gymnasium zu uns gekommen und leitet jetzt unsere Oberstufe. Nachfolgerin in der Orientierungsstufenleitung ist **Frau Arand-Jakobs** (D, Mu) geworden, die schon seit Längerem ihren Arbeitsschwerpunkt auf die Jahrgänge 5 und 6 ausgerichtet hatte.

Aus Hessen ist **Herr Gewehr** (Bi, Ch) zu uns zurückgekommen, nachdem er vor einigen Jahren am Otto-Schott-Gymnasium bereits Vertretungslehrkraft war. Aus Frankenthal wird ab Dezember **Frau Roth** (Bi, Sp) bei uns als Lehrerin arbeiten, wenn sie ihre Elternzeit beendet hat. **Frau Dux** (Ch, Ek, Sp) ist aus Schifferstadt für dieses Schuljahr an unsere Schule abgeordnet.

Herzlich gratulieren wollen wir denjenigen Lehrkräften, die zum Beginn des neuen Schuljahres eine Planstelle am OSG erhalten haben: **Frau Kochler** (F, Ph), **Frau Corinna Mayer** (F, E), **Herrn Roos** (Bi, Sp) und **Herrn Huber** (E, Spa), den wir nach dem sehr erfolgreichen Abschluss seines Referendariats ‚übernehmen‘ konnten. Aus dem neuen Referendariatsjahrgang werden sechs junge Lehrkräfte bei uns ausgebildet: **Frau Haas** (Spa, Sp), **Herr Heimer** (E, Et), **Frau Hettenkofer-Besier** (L, kR), **Frau Lang** (BK, Sk), **Frau Mangold** (F, D) und **Frau Noffke** (F, G). Wir wünschen allen eine erfolgreiche Ausbildung an unserer Schule!

Dr. Frank Fritzingler

OSG International

■ Forum franco-allemand

Nach dem Abi? Viele Möglichkeiten!

Am 25. November fand in Straßburg das Forum franco-allemand statt, zu dem Oberstufenschüler:innen des bilingualen Zuges des Otto-Schott-Gymnasiums zusammen mit der Wiesbadener Gutenbergschule anreisten.



Französisch Bili-Kurs 11 in Straßburg

Auf dem Forum konnte man mit vielen Menschen und Vertreter:innen von Universitäten ins Gespräch kommen, sich über internationale oder binationale Studiengänge informieren und etwas über Möglichkeiten für Aufenthalte oder Studium in Luxemburg, Belgien, Schweiz, Frankreich oder Québec erfahren. Die Schüler:innen waren erstaunt über die Vielzahl an Möglichkeiten und beeindruckt von der großen Vielfalt. So konnte sich jede:r über individuelle Interessen informieren, sei es nun Rechtswissenschaften, Geisteswissenschaften oder Naturwissenschaften. Auch die Landeskunde kam natürlich nicht zu kurz: Im Anschluss konnten die Schüler:innen Straßburg in Kleingruppen erkunden und französische Spezialitäten genießen. Quelle chance!



Du weißt noch nicht, ob und was du studieren möchtest? Wie wäre es, Frankreich kennenzulernen und gleichzeitig Berufserfahrung zu sammeln oder dich zu engagieren? Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ermöglicht das z. B. als Gruppenaustausch, Praktikum, Freiwilligendienst oder Ausbildung. Schau doch mal in den Flyer „Angebote für junge Erwachsene“

Anne Zink

■ Deutsch-französisches Theaterstück „Camus Par Camus“

Am Freitag, dem 04.11.2022, wurde das Theaterstück „Camus par Camus“ erstmals für alle Französisch-Klassen der Oberstufe in der Mensa vorgestellt. Das Stück, das sowohl die deutsche als auch die französische Sprache verbindet, wurde von einem Geschwisterpaar, bestehend aus dem Schauspieler Frédéric Camus und der Marionettistin Muriel Camus präsentiert, die es mithilfe eines Regisseurs eigens entwickelt haben.



Camus und Sartre dargestellt durch Marionettistin

Der Titel rührt also von der Namensgleichheit mit Albert Camus, dem bekannten Schriftsteller und Philosophen. Den Schülern sowie auch deren Lehrern wurde Camus' Leben und seine bekanntesten Werke „L'étranger“ (Der Fremde), „La peste“ (Die Pest) und „L'homme révolté“ (Der Mensch in der Revolte) durch Schauspielkunst, Theatralik und ein wenig Humor nähergebracht. Auch seine philosophische Theorie über das Absurde kam dabei zur Geltung. Im Anschluss an das Theater fand noch eine Fragestunde mit den Darstellern statt, in der noch einmal angeregte Gespräche über Camus zustande kamen.

Insgesamt war das Theater also sehr gelungen und wird möglicherweise für eine weitere Vorstellung nächstes Jahr wieder ans OSG kommen. Wir freuen uns schon! Danke auch an die Fachschaft Französisch für dieses kulturell bereichernde Ereignis!

Johann Stauß (MSS 12)

■ Cinéfête

Un vrai bonhomme

Le jeudi 3 novembre, nous, la classe 8a, nous sommes rencontrés à la gare de Mayence à 9 heures pour prendre le bus pour aller à Wiesbaden. La semaine du 1er au 9 novembre il y avait le festival „Cinéfête“ au théâtre Caligari: pendant ce festival on montre des films français en version originale pour les élèves. Avant d'aller au cinéma nous sommes d'abord allés chez le pâtissier – chocolatier français qui s'appelle „l'Art Sucré“ pour acheter un croissant, un pain au chocolat ou un macaron. C'était délicieux!

Au théâtre, nous avons regardé le film „ Un Vrai Bonhomme“ de Benjamin Parent. C'est l'histoire de Tom, un adolescent timide, qui a perdu son grand frère après un accident de voiture deux ans auparavant. Tom essaie de s'installer dans un nouveau lycée et il a besoin de l'aide de son grand frère Léo. Mais Léo n'est plus là et donc Tom imagine que son grand frère lui donne des conseils (dans sa tête). En fait Léo est presque toujours avec Tom, un peu comme un fantôme qui l'accompagne partout. Mais Tom va remarquer bientôt que la présence imaginaire de Léo est en train de se transformer en une influence toxique. Il faut que Tom apprenne à vivre sans Léo et ce n'est pas facile pour lui.



Die Klasse 8a in Wiesbaden

J'ai bien aimé ce film parce qu'il y avait des scènes drôles et aussi des scènes tristes. C'était chouette d'aller au cinéma avec toute la classe et de regarder un film en français tous ensemble. Un grand merci à madame Kochler pour avoir organisé cette journée pour nous!

Victor Mayer (8a)

■ Englandfahrt der 8. Klassen

Von Sonntag, dem 09.10. bis Freitag, dem 14.10.2022, verbrachten die Klassen 8a und 8c zusammen mit Herrn Werres und Frau Kochler spannende Tage in Worthing. Die Klassen 8b, 8d und 8f erlebten mit Frau Faatz, Frau Spieker und Frau Mayer eine tolle Zeit in Southgate.

Victor Mayer (Klasse 8a) berichtet:

Day one

On Sunday morning we had to wake up very early to be at the OSG on time. At 5:00 am we took two buses to Worthing in the UK. The 101 students were divided into two groups, classes A & C were in the one bus and classes B, F and D were in the other bus. We crossed the English Channel from Calais to Dover by ferry which took two hours. The teachers gave us a voucher to eat in the restaurant there. We arrived at our host families around 5:00 pm. We were all very tired but also very happy to be there.

Day two

On the next day we took the bus to Brighton where we visited the Royal Pavillion; we learned a lot about King George IV; for example that he loved dragons.

After the visit we did a rally in Brighton. We had to take pictures of different places in this little city with our mobile phones and we had to send them to our teachers. If we finished earlier, we had more free time to visit Brighton. The town was very beautiful, and there were lots of interesting stores. We came back very early to our host families.



Royal Palace Brighton

Day three

On Tuesday morning we first walked to the pier in Worthing. We had two hours free time to visit the town on our own. At 10:00 am we went to London. We stopped at the Tate Museum to change clothes for the Musical, and to wait for our guide. We went on a bus tour in London and our guide was very friendly and we understood everything because he spoke "BBC English ". After the tour we arrived at the Lyceum theatre to see the "The Lion King". But before it started, we still had time to eat something or to visit the city of London for the first time. The musical hallway was very full. It was very interesting and very nice. After the show we went back to Worthing and we arrived at our host families at 1am, so we were very tired.



Big Ben



Seven sisters white cliffs

Day four

On that day we took the bus to the white cliffs called “Seven Sisters”. It’s near Eastbourne and next to the sea. The weather was very good, the sun shone all the time and there wasn’t a cloud in the sky, so we had a good view. The reason why the cliffs are so white is because they consist of chalk. It was very beautiful, so we enjoyed our walk a lot. After the five-km-long walk we could have an ice cream or a break.

Then we went by bus to the pier in Eastbourne. There is a little shopping mall called Beacon; the pier is very long and looks like a ship. After we had visited the town, we went back to our host families in Worthing.



Saint Paul Cathedral

Days five and six

On Wednesday morning we went to the O2 arena by bus. There we boarded a boat on the Thames River to go to Westminster, then we walked all together (classes A, B, C, D and F) to Green Park. From there we had 5 hours free time to walk through the city of London and to visit different places.

The teachers gave us a card for the tube, so we could use the underground too. At 7pm we met at the O2 arena and headed back to Dover. We took the ferry to Calais at midnight, we ate there once again and chilled for the rest of the time.

After two hours we arrived at Calais in France and after a long bus ride we finally arrived in Mainz at the OSG at around 10:00 am. We were all very tired but happy too, because it was a beautiful week in the UK.



Tower Bridge

A big thank you to all the teachers for the fantastic organization and for accompanying us. It was a wonderful week!

Victor Mayer (8a)

■ ¡Hola, España!

Unsere Kursfahrt nach Barcelona

16. Juli 2022, 07 Uhr morgens: Am Mainzer Hauptbahnhof treffen sich die Spanischkurse der 10. und 11. Stufe unter Leitung von Frau Spohrs und mit Begleitung von Herrn Geis, um nach Spanien zu fliegen. Ziel: Barcelona. Mit Zug, Flug, Bus und etwas Müdigkeit kommen wir an unserem Hostel auf der Halbinsel Barceloneta an – direkt am Meer. Es erwarten uns vier Tage Sommer, Sonne, Kultur und Gemeinschaft in der katalanischen Metropole am Mittelmeer.



En el parque Güell

Morgens starteten wir mit Frühstück an der Strandpromenade und einem ersten gemeinsamen Ausflug in den Barrio Gótico, das berühmte gotische Viertel der Stadt. Mit bepflanzten Balkonen, bunt geschmückten, schattigen Gassen und Souvenirläden verbrachten wir dort unseren Vormittag. Verstehen war manchmal etwas schwierig: „¿Cómo qué?“, aber man ist doch ganz gut durchgekommen und die Leute hatten immer die nötige Hilfsbereitschaft und Ruhe, alles zu erklären. Mit Badehandtuch bewaffnet, unter der heißen Sonne und mit viel Sonnencreme ausgestattet, haben wir es uns dann später am Strand bequem gemacht und uns in den Wellen abgekühlt. Zur Krönung des ersten Tages sind wir, dem Sonnenuntergang entgegen, in Richtung Montjuïc aufgebrochen, um dort mit den magischen Wasserfarbspielen des Brunnens Font Màgica den Tag ausklingen zu lassen.



Font Màgica

So in etwa sahen auch unsere folgenden Tage in Barcelona aus: Shoppen gehen auf der berühmten Einkaufsmeile La Rambla mit dem riesigen Lebensmittelmarkt Mercado de la Boquería, Freizeit im Stadtzentrum oder an der Strandpromenade, Besichtigungen von modernistischen Häusern, dem Park Güell und der Sagrada Família, dem Wahrzeichen von Barcelona – alles Meisterwerke des Architekten Antoni Gaudí – und zwischendurch gemeinsame Zeit zum Kartenspielen und Musikhören.

Wenn man morgens früh aufstand, hatte man das Glück, einen wunderschönen Sonnenaufgang zu erleben, und wenn man abends spät ins Bett ging, hatte man Zeit für nächtliche Strandspaziergänge – ins Wasser durfte man um diese Uhrzeit nicht mehr, aber wer hält sich denn schon an diese Regeln? Die Tage vergingen leider viel zu schnell und schon war der letzte Abend da. Dieser bildete noch einmal einen Höhepunkt: Wir sind gemeinsam traditionelle Paella essen gegangen und haben anschließend am Strand in den 18. Geburtstag einer Mitschülerin reingefeiert.



El Mercado de la Boquería



Paella de verduras y Paella de mariscos



Los cursos de español en Barcelona

Am Morgen des Abflugs, nach den letzten Fotos und schnell gekauften Mitbringseln, befanden wir uns schon wieder im Flugzeug – diesmal für die Rückreise nach Frankfurt, wo wir wiederum vom Piloten, dem Vater eines Mitschülers, begrüßt wurden.

Vielleicht kommen wir ja schon bald wieder zurück nach Barcelona. Löhnen würde es sich auf jeden Fall!

Nictié Kalthoff (MSS 12) und Frida Kopp (MSS 11)

■ Kursfahrt nach Marseille

Kernfusion, Großstadt und Natur

Am Nachmittag des 8. Oktober 2022 starteten die Stammkurse 11 Physik von Herrn Schmitt und 11 Mathematik von Frau Staab zusammen mit Frau Reinländer und Frau Staab mit dem Zug in Richtung Südfrankreich.

Gleich am ersten Tag absolvierte die Gruppe einen reibungslosen Frühstart um 5 Uhr morgens, denn das erste Highlight der Tour, die Besichtigung des ITER – einem Versuchs-Kernfusionsreaktor – im südfranzösischen Kernforschungszentrum Cadarache, wäre mit öffentlichen Verkehrsmitteln anders nicht pünktlich zu erreichen gewesen.



Construction Hall des ITER (Int. Thermonuclear Experimental Reactor)

Die Faszination über die Größe des noch im Bau befindlichen Reaktors und die Möglichkeit, bis mitten in die Construction Hall vordringen zu dürfen, ließen uns die anfängliche Müdigkeit schnell vergessen. Abgerundet wurde der Tag durch einen Stadtbummel durch Aix-en-Provence, das auf dem Rückweg nach Marseille lag, wo wir in verschiedenen Appartements nur fünf Minuten entfernt vom zentral gelegenen Vieux Port untergebracht waren.



Stadtführung vorbei am Palais Longchamp



Nationalpark Calanques nahe Cassis

Nach dem naturwissenschaftlichen Einstieg waren die restlichen Tage, die dann auch noch von Herrn Geis begleitet wurden, geprägt von sportlichen und ausgedehnten Fußmärschen zur Stadterkundung von Marseille, einem Tänzchen sur le pont d'Avignon und zwei wunderschönen Ausflügen zu den vor Marseille gelegenen Îles du Frioul und dem bei Cassis gelegenen Nationalpark Calanques.



Luca Fazio, Julian Cordes und Leonardo Bluhm (alle MSS 11)

Aber auch das schönste Programm wäre nichts ohne ein hervorragendes Team, und hier kann ich den wirklich vorbildlichen Schülerinnen und Schülern und auch meinen KollegInnen Frau Reinländer und Herrn Geis nur ein großes Kompliment aussprechen. Alle organisatorischen und sprachlichen Herausforderungen wurden in beeindruckendem Teamwork und mit großer Unterstützung der SchülerInnen gemeistert und auch kulinarisch wurde einiges geboten wie z.B. das Bild von selbstgemachten Nudeln zeigt.

Simone Staab

Wettbewerbe

■ Bundesfinale

Jugend trainiert für Olympia

In diesem Jahr haben es drei (!) Mannschaften des OSG in das Bundesfinale geschafft: Die Beachvolleyballer/innen in der Wettkampfklasse (WK) 3 und die Schwimmer der WK 4 fuhren vom 13.–17. September 2022 nach Berlin, um sich dort mit Wettbewerbern aus den anderen 15 Bundesländern zu messen. Die Fußballer der WK 4 trugen ihr Bundesfinale eine Woche später in Bad Blankenburg aus, da es dort insbesondere für die jüngeren Schüler(innen) die optimalen Wettkampfbedingungen in der dortigen, speziell auf Fußball, ausgelegten Sportschule gibt.

Das Finale aus Sicht der Schwimm-Mannschaft WK 4

Nachdem wir am Dienstagabend mit ca. 600 weiteren Sportlern im Hotel in Berlin eingchecked hatten, verbrachten wir den Mittwoch zunächst damit, unsere Beachvolleyballer/innen zu unterstützen. Danach ging es zum Training in die riesige Sprung- und Schwimmhalle in Berlin-Prenzlauer Berg. Donnerstag war unser Wettkampftag. Beim Aufeinandertreffen der Sportler aus den 16 Bundesländern kam echtes Olympia-Feeling auf! Auch erlebten hier viele zum ersten Mal die Wettkämpfe der paralympischen Athleten. Die Stimmung in der Schwimmhalle war einfach sensationell. Für unser OSG-Team wurde es am Ende ein verdienter zwölfter Platz. Gegen die großen Leistungszentren aus Hamburg, Berlin, Magdeburg und Leipzig hatten wir einfach keine Chance.



OSG-Schwimm-Mannschaft WK4 beim Bundesfinale

Für das OSG schwammen Jakob Bontschew (7e), Johannes Fuß (7b), Linos Protopsaltis (7c), Marlon Hampl (7b), Birger Hinck (7e) Benjamin Jahn (7b), Dominik Jahn (7f), Julian Siebert (7c) und Vincent Zhu (7d).

Am Freitag blieb noch genug Zeit, Berlin zu erkunden. Abgerundet wurde das Bundesfinale mit der spektakulären Abschlussfeier im Berliner Velodrom.

Ingrid Haas und Friederike Mayer

Das Finale aus Sicht der Beachvolleyball-Mannschaft WK 3

Die Beachvolleyballer(innen) aus Rheinland-Pfalz belegten in den letzten Jahren beim Bundesfinale immer den vorletzten oder letzten Platz. Deshalb fuhren wir mit dem Ziel, beim 100. Bundesfinale nicht Letzter zu werden, nach Berlin.

Dort erwartete uns ein straffes Wettkampfprogramm: An drei aufeinanderfolgenden Tagen wurde um die 16 Platzierungen gekämpft. Leider hatten wir in der Auslosung etwas Pech, denn wir trafen gleich im ersten Spiel auf den späteren Turniersieger. Gegen die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen spielten wir gut, hatten aber keine Chance zu gewinnen. Durch einen Sieg über Hessen erreichten wir aber das Achtelfinale. Dieses verloren wir am nächsten Morgen leider sehr knapp und erreichten im Turnierverlauf in drei weiteren sehr umkämpften Spielen einen sehr guten zwölften Platz.



OSG-Beachvolleyball-Mannschaft WK3

Für das OSG spielten: Claire Sullivan (MSS 10), Nele Fritsch (MSS 10), Marlene Stefan (Klasse 9e), Diana Gumenjuk (MSS 11), Yves Stoyanov (Klasse 9d), Marco Pop (MSS 12), Carlos Morgenroth (MSS 12) und Tobias Vilknor (MSS 10).

Marianne Scholliers

■ Großer Erfolg der Fußballerinnen beim Bundesfinale in Bad Blankenburg

Am Sonntag, dem 18.09.2022, ging es los zum Bundesentscheid von Jugend trainiert für Olympia Fußball: Wir trafen uns am Sonntagvormittag am Mainzer Hauptbahnhof und fuhren mit dem Zug nach Bad Blankenburg (wo ist das?). Dort erwartete uns und die anderen Mannschaften schon ein Auto, das unser Gepäck zum Hotel fuhr. Dort angekommen



Unsere Mannschaft mit dem echten WM-Pokal

men, machten wir zuerst ein Mannschaftsfoto mit dem echten Weltmeisterpokal.

Anschließend fanden wir uns zu zweit zusammen und bekamen unsere Zimmer zugeteilt. Dann hatten wir erst einmal Zeit, unsere Sachen auszupacken und anzukommen. Danach schauten wir uns mit Herrn Rutkowski die Fußballplätze an, auf denen wir die nächsten Tage spielen würden. Da es langsam kalt wurde, gingen wir wieder ins Sporthotel und bekamen unsere Trikots für den nächsten Tag. Bald darauf gab es auch schon Abendessen. Bevor wir ins Bett gingen, liefen wir gemeinsam in die Halle, in der an diesem Abend verschiedene Fußballstationen aufgebaut waren.

Montagsmorgens um 7 Uhr hieß es für uns wieder aufstehen, denn um 7:30 Uhr begann das Frühstück. Kurze Zeit später standen wir schon auf dem Fußballplatz und machten den Technikwettbewerb gegen Mecklenburg-Vorpommern. Da wir diesen gewannen, starteten wir schon mit 1:0 ins Spiel, das wir dann mit 6:0 gewannen. Die Mannschaft aus Niedersachsen besiegte uns mit 3:1. Unser letztes Spiel in der Gruppenphase war gegen Hamburg. Es war ein sehr knappes Spiel. Erst starteten wir 1:1, doch in den letzten beiden Minuten fiel dann das entscheidende Tor und wir siegten. Die Freude war riesig. Damit erreichten wir in unserer Gruppe den zweiten Platz und hatten uns für das Viertelfinale qualifiziert. Anschließend an das Abendessen fand noch ein Freestyle-Workshop statt.

Dienstags ging es wieder genauso früh los und wir freuten uns schon auf unseren letzten Spieltag. Zunächst spielten wir gegen das Team aus Bayern. Da wir das Spiel verloren, konnten wir zwar nicht mehr ins Finale kommen, doch trotzdem standen uns noch zwei Spiele für die Platzierung bevor. Im ersten Spiel gegen Sachsen-Anhalt siegten wir und so blieb uns nur noch das Spiel um den fünften Platz. In diesem Spiel traten wir erneut gegen die Mannschaft aus Niedersachsen an, die im Spiel zuvor ebenfalls gesiegt hatte. Zuerst haben sie gegen uns gewonnen, doch diesmal gewannen wir. Nach dem Mittagessen fand dann die Siegerehrung statt. Den ersten Platz gewann das Team aus Bayern, doch auch wir freuten uns riesig über unseren fünften Platz.



Siegerinnenbild nach dem Erreichen des fünften Platzes: (von links nach rechts) Martha Schnepf (7b), Lina Wachendorf (6d), Lucy Jahn (7c), Merle Merten (6f), Hannah Frank (6c); (unten) Karla Birkenfeld (6f), Celina Pietschmann (6f), Ines Lahmar (7a), Sarah Langhammer (6f), Leni Ohler (6c)

Nach der Siegerehrung holten wir unsere gepackten Sachen und liefen zum Bahngleis. Leider begann es auf dem Weg dorthin zu regnen. Als der Zug nach einer halben Stunde kam, stiegen viele Mannschaften mit uns ein, weshalb es ziemlich eng im Zug wurde. Trotzdem genossen wir die Zugfahrt und waren alle glücklich, nach fünf Stunden Zugfahrt wieder zu Hause zu sein. Es war eine sehr schöne und ereignisreiche Zeit in Bad Blankenburg und wir sind stolz, zu den fünf besten Schulmannschaften im Mädchenfußball zu gehören.

Lina Wachendorf (6d)

■ Leben mit Chemie

„ESCAPE – UC-Licht ins Dunkel bringen...“

So lautete das Motto des diesjährigen Landeswettbewerbs „Leben mit Chemie“. Insgesamt 68 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe I versuchten mit unterschiedlichsten Experimenten und der Hilfe von Haushaltsmaterialien, im UV-Licht leuchtende Materialien herzustellen.

Wir freuen uns, dass neun unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr eine Ehrenurkunde mit Preis beim Wettbewerb Leben mit Chemie erzielen konnten. Hervorzuheben ist an dieser Stelle Nicolas Frehsee (MSS 10), der durch langjährige, sehr erfolgreiche Teilnahme einen Workshop im Chemielabor der BASF SE in Ludwigshafen gewinnen konnte. Wir gratulieren allen Preisträgern und Preisträgerinnen sehr herzlich!

Die Experimente führten auch dieses Jahr wieder zu spannenden Erkenntnissen und kreativen Arbeiten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der nächsten Wettbewerbsrunde an die beteiligten Schülerinnen und Schüler!

Johannes Walter

■ Jugend debattiert 5/6 am OSG



nachgezeichnet
von Marisol Espinzoa (MSS 10)

Wir alle kennen ihn und seine verzweifelten Schlussworte am Ende des Sketches: „... morgen bringe ich sie um!“ Vermutlich hätte es mit Hermann in dem Streit um sein hartes Viereinhalbminutenei gar nicht so weit kommen müssen, wäre er Teil des „Jugend debattiert“-Teams am OSG gewesen! Wir hätten ihm ausgeholfen mit einer ordentlichen Debatte zum Thema: „Sollten in Mainz Viereinhalbminuteneier verpflichtend mithilfe eines Küchenweckers gekocht werden?“ Große Emotionen wallen auch immer wieder auf bei dem sehr kontroversen Thema „Sollte es verboten werden, Butter unter die Nussnougatcreme zu schmieren?“

Ja, hin und wieder führen wir diese Art von Spaßdebatten, aber erfahrungsgemäß und laut einer Umfrage, die der Evaluator Walter Schmoll für „Jugend debattiert“ durchgeführt hat, sind die meisten Schülerinnen und Schüler an aktuellen politischen und ethischen Streitfragen interessiert. Dies zeigte sich sehr deutlich kurz vor den Herbstferien in der AG Jugend debattiert 5/6, als die Kinder mehrheitlich als erstes zu debattierendes Thema die Frage wählten: „Sollte es am OSG eine genderneutrale Toilette geben?“

Ursprünglich war der 2002 ins Leben gerufene und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehende Bundeswettbewerb Jugend debattiert gedacht für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Debattiert wird in zwei Altersgruppen: An G8-Gymnasien umfasst die Altersgruppe I die Jahrgangsstufen 8 und 9, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10–12 debattieren in Altersgruppe II. Doch schon seit einigen Jahren weitet sich die Popularität von „Jugend debattiert“ auch auf die jüngeren Jahrgänge aus. Die Gründe dafür sind so vielfältig wie einleuchtend: Die Notwendigkeit, sich verbal auseinanderzusetzen, besteht bereits in der Grundschule, gerät aber durch den Schulwechsel in Klasse 5 erneut in den Fokus. Die Kinder finden sich in ihren Klassen neu zusammen und müssen sich dort, z.B. im Klassenrat, behaupten. Mit der einsetzenden Pubertät und zunehmenden Möglichkeiten der Partizipation an der weiterführenden Schule wächst die Lust an der Auseinandersetzung. Dabei erleben die Kinder allerdings häufig, dass sie ihrem Gegenüber verbal unterlegen sind, vor allem wenn sie aus Elternhäusern stammen, in denen sachliche Diskussionen, beispielsweise im Rahmen von Tischgesprächen, nicht zum Alltag gehören. „Jugend debattiert“ ab Klasse 5 entwickelt grundlegende Fähigkeiten des Debattierens schrittweise: zuhören und nachfragen, Themen vorbereiten

und Ergebnisse festhalten, Streitpunkte benennen. Es fördert die sprachliche sowie die Persönlichkeitsbildung auf vielen Ebenen und führt schon früh hin zu einer politischen Bildung, die wir heute dringend brauchen: Menschen, die aufstehen und ihre Meinung sagen oder schreien, erleben wir derzeit viele. Wir brauchen mehr Menschen, die kritische Rückfragen stellen, die zuhören und sich mit den Meinungen anderer auseinandersetzen. Menschen, die fair und sachlich debattieren.

Zusätzlich zu der für die Sekundarstufe I angebotenen AG Jugend debattiert gibt es daher seit dem Schuljahr 2021/22 am OSG die AG Jugend debattiert 5/6, die direkt im ersten Jahr ihres Bestehens zwei Highlights feiern konnte: Da die Wettbewerbsteilnahme der „Kleinen“ bisher auf Schulebene beschränkt ist, machten wir uns im März beim Regionalverbundwettbewerb am Sebastian-Münster-Gymnasium als ZeitwächterInnen nützlich. So konnten wir die Wettbewerbsleitung personell unterstützen und gleichzeitig schon einmal Wettbewerbsluft schnuppern. Im Mai hieß es dann am OSG „Kamera läuft“: Eine der Trägerinnen des Projekts, die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, hatte uns gebeten, ob sie mit unserer AG ein Präsentationsvideo drehen könne, das auf YouTube und den sozialen Medien über die Erweiterung von Jugend debattiert in Richtung jüngerer Schülerinnen und Schüler informiert. Stolz auf unsere Debattierfähigkeiten und neugierig auf einen Blick hinter die Kulissen einer solchen Produktion sagten wir zu.

Das Ergebnis des langen und lustigen Drehtages können Sie selbst besichtigen unter :



Kilian Berg (7a) beim Dreh

Bei allem Fokus auf die jüngeren Debattanten sind wir am OSG innerhalb der „klassischen Zielgruppe“ keineswegs untätig. Wie schon erwähnt, können interessierte Schülerinnen und Schüler in Klasse 7 bis 9 „Jugend debattiert“ als AG wählen. Aber auch im Unterricht spielt das Debattierprogramm mehr und mehr eine Rolle. Vor allem in den Fächern Deutsch, Sozialkunde, Ethik und Philosophie bieten es sich in der Oberstufe an, in handlungs- und kompetenzorientierten Übungen den Jugendlichen Fähigkeiten zu vermitteln, die bei „Jugend debattiert“ im Mittelpunkt stehen, aber keineswegs nur hier von Nutzen sind: frei reden, Dinge anschaulich und präzise auf den Punkt bringen, einen eigenen Standpunkt finden und diesen vertreten, aufmerksam zuhören und auf andere eingehen, gegensätzliche Mei-

nungen aushalten und Streit mit Worten beilegen können. Idealerweise ist die Lehrkraft hierzu in einem mehrtägigen Seminar fortgebildet. Wie am OSG mit seinem besonderen kollegialen Zusammenhalt aber allgemein üblich, bilden die Lehrenden sich auch untereinander weiter, helfen und unterstützen sich gegenseitig.

Der nächste dick im Kalender markierte Termin ist der 26. Januar 2023 – unser „Jugend debattiert“-Schulwettbewerb! Daran werden sowohl die AGlerinnen der Orientierungsstufe als auch Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I und II teilnehmen. Die Sieger dürfen beim Regionalverbundwettbewerb im Frühjahr mitdebattieren. Wir sind gespannt und werden berichten!

Und der arme Hermann? – Ist leider ohnehin schon zu alt für eine Teilnahme bei „Jugend debattiert“. Hätte er jedoch diese Chance genutzt, würde sein Schlusssatz weniger destruktiv ausfallen und so lauten: „Aus den genannten Gründen spreche ich mich weiterhin dafür aus, dass in Mainz Viereinhalbminuteneier verpflichtend mithilfe eines Küchenweckers gekocht werden sollten.“

Silke Espinoza

Mit ihrem Gedicht „Umzug“ gewann Kalina einen von vier Hauptpreisen. Neben einem Buchgutschein erhielt Kalina auch ein persönliches Coaching durch die bekannte deutsche Schriftstellerin Annegret Held, deren Bücher vom ZDF verfilmt wurden. Des Weiteren wurde Kalinas Gedicht in der Textausgabe „Durchschrift 9“ veröffentlicht. In ihrem Gedicht erzählt Kalina sehr persönlich von den Hürden eines Umzugs, vom Verlassen alter Freunde und von den Gefühlen, die damit verbunden sind. Aber auch davon, wie man sich an einem neuen Ort einfindet.

Die Preisverleihung fand am 08.09.2022 im Institut Français in Mainz statt, wo während des Festaktes für gute Musik und Verpflegung gesorgt wurde. Neben den anderen drei Hauptpreisträgerinnen präsentierte Kalina dort ihr Gedicht und wurde als die jüngste Hauptpreisträgerin noch zusätzlich ausgezeichnet.

Josephine Giloth (9e)

■ Kalina Biyukova gewinnt den Schreibwettbewerb „Durchschrift“

Letztes Jahr nahm Kalina Biyukova (9e) erfolgreich am rheinland-pfälzischen Landesliteraturwettbewerb „Durchschrift“ zur Förderung junger Schreibtalente teil; an diesem dürfen sich junge Autorinnen und Autoren zwischen 13 und 23 Jahren mit ihren Texten bewerben.



Preisträgerin Kalina Biyukova (9e)

Schule mal anders

■ Die neue AG „Schulgestaltung“



Die AG Schulgestaltung

Seit diesem Schuljahr gibt es eine neue AG am OSG: Die AG „Schulgestaltung“. In dieser AG haben sich Schüler*innen der Mittelstufe versammelt, die gerne kreativ sind, denen eine Schule zum Wohlfühlen wichtig ist und die an der Gestaltung unserer Schule mitwirken wollen.



Putzaktion der AG Schulgestaltung

Als erste Aktion haben sie die Wände im ersten Stock gereinigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Das war den Muskelkater am nächsten Tag wert. Unser Hausmeister, Herr Presper, war so begeistert, dass er eine große Kiste Eis spendierte. Und die Schüler*innen sagen selbst, ihre Schuhsohlen würden nie wieder eine Wand berühren, jetzt wo sie wissen, wie viel Arbeit dahinter steckt, das sauber zu halten.



Die Schüler*innen sind stolz auf die gesäuberten Wände

Als zweite Aktion ist die malerische Gestaltung einer Wand des Treppenhauses geplant. Dazu haben die Schüler*innen einen Wettbewerb für den schönsten Entwurf ausgerufen. Wir sind gespannt, welcher Entwurf die Jury überzeugen wird!

Dr. Esther Richthammer

■ Von Fake News zu Selbstverteidigung

Die Intensivzeit der ehemaligen Klasse 8e zum Thema Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Stellt euch vor, gegen Ende des Schuljahres eine fächerübergreifende Intensivzeit anstatt „normalen“ Unterricht zu haben und verschiedenste Programmpunkte zum Thema Demokratie und Rechtsstaatlichkeit angeboten zu bekommen. Wäre das nicht spannend? Während unserer Intensivzeit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit haben wir letztes Schuljahr als 8e viele interessante Dinge gelernt und viele neue Erfahrungen gesammelt. Diese Intensivzeit ging ca. zwei Wochen lang.

Innerhalb dieser Intensivzeit haben wir insgesamt zehn Programmpunkte bearbeitet. Es ging damit los, dass jeder von uns individuell eine politische Veranstaltung besuchen sollte, sei es eine Gerichtsverhandlung, eine Stadtratssitzung oder auch eine Podiumsdiskussion. Doch die erste Aktivität, die wir alle zusammen in der Klasse erleben durften, war der Besuch eines SWR-„Nachrichtenprofis“, mit dem wir über Themen wie die Entstehung von Nachrichten, den Umgang mit Falschnachrichten und Hatespeech geredet haben. Der nächste Programmpunkt war eine vom Internationalen Bund organisierte Rallye in der Mainzer Innenstadt. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und durften Fragen zu „Demokratie-Orten in Mainz“ beantworten, die wir in einer Handy-App fanden. Doch der SWR-„Nachrichtenprofi“ war nicht der einzige Gast, der zu uns in die Klasse kam, um mit

uns einen Workshop zu machen. Zu uns kamen außerdem noch sowohl Frau Reibel und Frau Strüver mit einem sehr interessantem Philosophie-Workshop als auch der Anwalt Daniel Weigert. Mit ihm haben wir uns über die Themen Gesetzgebung, Strafrecht, Grundrechte und über das Arbeitsrecht unterhalten. An einem weiteren Tag haben wir mit Hilfe eines Planspiels mit dem Namen „Narubien“ mehr über die Regeln des demokratischen Zusammenlebens gelernt, was uns am Beispiel von Ausgrenzung im fiktiven Land Narubien nähergebracht wurde. Die Ausrichter dieses Planspiels kamen vom Haus des Erinnerns in Mainz.



Pressekonferenz der Parteien im fiktiven Land Narubien

Unser nächster Programmpunkt wurde von unserer Chemielehrerin Frau Faatz organisiert. Dieser Programmpunkt hieß: „Dem Täter auf der Spur“. Wir haben innerhalb dieser fünf Schulstunden uns in kleine Gruppen aufgeteilt und durften mit Hilfe von verschiedenen Experimenten versuchen, als Detektive das Rätsel eines Diebstahls zu lösen. Anschließend stand ein Selbstverteidigungskurs in der praktischen Anwendung an, der von zwei ehemaligen Schülern des OSG gestaltet wurde. Die beiden Geschwister haben uns mit Hilfe von mehreren Kampfsportarten gezeigt, wie wir uns im schlimmsten Notfall verteidigen können.



Selbstverteidigung

In der letzten Schulwoche war wohl der größte Programmpunkt an der Reihe: Wir haben einen ganzen Tag im Landtag verbracht. Beendet haben wir die Intensivzeit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit damit, dass wir individuell entweder

einen Bericht über unseren Lieblingsprogrammpunkt geschrieben haben oder eine weitergehende Recherche über ein Thema, das uns besonders interessiert hat, durchgeführt haben. Diese Berichte wurden in einer Klassenzeitung zusammengestellt, von der jeder von uns zum Schluss eine erhalten hat.

Nun berichten wir über den Programmpunkt, der uns persönlich am meisten gefallen hat, und das war der Landtagsbesuch. Es war nicht nur sehr spannend, sondern es war vor allem eine Gelegenheit, die nicht oft im Leben vorkommt. Als wir in aller Frühe am Landtag ankamen, wurden wir von einem Herrn zum Sitzungssaal geführt. Dort wurde uns der Plan für den Tag vorgestellt, der wie folgt aussah: Im Sitzungssaal werden wir einen kurzen Exkurs in die Aufgaben des Landtags machen. Anschließend werden wir die Ergebnisse unserer „World Cafés“ besprechen und zu guter Letzt werden wir die Gespräche mit den Landtagsabgeordneten, die am Nachmittag geführt werden, vorbereiten. Während der Besprechung des „World Cafés“ wurden uns verschiedene Fragen gestellt, z.B. „Findest du, dass die Demokratie in Deutschland gefährdet ist?“ oder „Findest du, dass die Politiker sich nicht genug für deine Bedürfnisse interessieren und einsetzen?“ Nach der Fragerunde hatten wir Mittagspause. Wir gingen in die Cafeteria des Landtags und durften wie echte Abgeordnete ein Gericht von der Speisekarte aussuchen. Daraufhin bewegten wir uns in Richtung Plenarsaal, wo wir uns mit drei Landtagsabgeordneten unterhalten durften und ihnen die Fragen stellen konnten, die wir vorher im Sitzungssaal vorbereitet hatten. Doch davor durften wir sogar etwas noch Spannenderes machen, was auch das Highlight des Tages war, und das war eine klasseninterne Debatte im Plenarsaal zur Frage „Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre – ja oder nein?“ Wir teilten die Klasse auf in drei Parteien und informierten uns mit Hilfe eines Informationsblocks über die Streitfrage und sammelten Argumente. Anschließend diskutierten wir wie echte Landtagsabgeordnete über die Mikrofonanlage des Plenarsaals und stimmten zum Schluss mit Stimmkarten ab. Dabei wurde sogar einer von uns als Vorsitzender gewählt, der die Debatte führte und organisierte.



Die ehemalige Klasse 8e im Plenarsaal des Landtags

Damit endete auch schon unser Tag im rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz.

Roman Evraev und Elias Schwarz (beide 9e)

■ Stolperstein-Aktion

Gegen das Vergessen

Seit 1992 verlegt der Bildhauer Gunter Demnig Stolpersteine. Mit seinem Kunstprojekt als Mahnmal an die Opfer des Nationalsozialismus hat er bisher europaweit über 80.000 Steine verlegt. Die quadratischen Messingtafeln sollen an den letzten selbst gewählten Wohnsitz der Menschen erinnern. Der Künstler bekam viel positive Resonanz, gleichzeitig gibt es aber auch kritische Stimmen, die zum Beispiel die Auswahl, Konzept oder Finanzierung der Stolpersteine betreffen.

Im Geschichtsunterricht und der fächerübergreifenden Intensivzeit hatte sich die Klasse 9a (Schuljahr 2021/22) auch mit Formen der Erinnerungskultur beschäftigt und das Konzept der Stolpersteine diskutiert. Kurz vor den Sommerferien haben sie im Rahmen der Patenschaft unserer Schule für die Gonsenheimer Stolpersteine selbständig überlegt, wie sie die Pflege der Stolpersteine mit Erinnerung und Gedenken an die Menschen verbinden können.



9a bei der Pflege der Stolpersteine

Ihre Ideen haben sie dann vor Ort umgesetzt, begleitet von Melodien auf der Geige und der Vorstellung der Menschen, die dort lebten. So wurde bei ihnen, uns und so manchen Anwohnern und Passanten für einen kurzen Moment die Geschichte in Erinnerung gerufen, denn wie Gunter Demnig den Talmud zitiert: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“

Anne Zink

■ Aus der Ganztagschule

Eine neue AG stellt sich vor: „Social on the move“ ist der Titel einer Arbeitsgemeinschaft für die 7. Klassen am OSG, die vor zwei Jahren neu begonnen hat. Die Idee war, im Rahmen dieser am Dienstagnachmittag stattfindenden AG, Alt und Jung zusammenzubringen.

Beim AG-Start war aufgrund der Coronakrise der Zugang zu den Altenheimen leider deutlich erschwert bis unmöglich. Seit einem Jahr sind wir aber in der Tagespflege für Demenzkranke im Münchfeld gern gesehene Gäste. Die Schüler*innen spielen Gesellschaftsspiele, basteln, singen oder unterhalten sich einfach nur mit den Gästen. Ab Januar können wir die Aktivitäten auf das AWO Seniorenzentrum Jockel Fuchs in Gonsenheim ausweiten, da sich die Teilnehmerzahl in der AG deutlich vergrößert hat.



Plätzchenverkauf im AWO-Seniorenzentrum

Zur Einstimmung gestalteten die Schüler*innen am vergangenen Freitag den Weihnachtsmarkt für die Altenheimbewohner im AWO-Seniorenzentrum mit, die sich sehr über die selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen freuten.

Marianne Scholliers

Ankündigungen

■ Känguru-Wettbewerb 2023

Es ist bald wieder so weit, der Känguru-Wettbewerb des Jahres 2023 steht vor der Tür. Nachdem wir im vergangenen Schuljahr – entgegen dem Trend an vielen anderen Schulen und allen Lockdowns und sonstigen Widrigkeiten zum Trotz – mit mehr als 350 Schüler*Innen mehr Känguruler denn je hatten, wollen wir in diesem Schuljahr an diesen tollen Erfolg anschließen.

Im anstehenden Frühjahr laden wir wieder alle Schüler*innen, die Spaß am Knobeln, Rätseln und damit an der Mathematik haben, ein, sich in kleinen und großen Känguru-Sprüngen zu versuchen. Und natürlich wird sich der Einsatz auch wieder für alle Beteiligten auszahlen: Sie erhalten in jedem Fall eine Urkunde und ein kleines Knobelspiel. Zusätzliche Motivation dürften die wirklich tollen Preise für die deutschlandweit Besten darstellen, die sich bei uns im vergangenen Schuljahr im Lehrerzimmer über zwei Tische hinweg stapelten: Es gibt Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, mathematische Puzzles und Bücher zu gewinnen. Der schulinterne „weiteste Kängurusprung“ (d.h. die größte Anzahl an aufeinanderfolgenden richtigen Antworten) wird zudem mit einem T-Shirt belohnt. Einzige Bedingung: Meldet euch im Februar bei euren Mathematiklehrer*innen an, die dann alle benötigten Unterlagen in Händen halten werden. Das Startgeld beträgt 2,50 Euro.



Der internationale Kängurutag ist wie immer der dritte Donnerstag im März, in diesem Schuljahr also der 16.03.2023. Der Wettbewerb wird an diesem Tag in mittlerweile über 80 Ländern geschrieben. Es gilt, in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 5/6 bzw. 30 Aufgaben in den höheren Klassenstufen zu lösen. Das breit gefächerte Angebot an interessanten Aufgaben zeigt, wie vielfältig und spannend die Mathematik ist.

Lasst euch einfach anstecken und macht mit! Im Vorfeld könnt ihr sowohl im Unterricht als auch für euch zu Hause mit alten Wettbewerbsaufgaben üben. Ihr findet sie ebenso wie weitere Online-Aufgaben im Internet unter www.mathe-kaenguru.de. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Frauke Sthamer und Frauke Stürmer



**Toner und alte Handys
umweltfreundlich
entsorgen**



Das OSG beteiligt sich an der „Sammeldrachen“-Aktion zum Recyceln alter Druckerpatronen und Handys
(mehr unter www.sammeldrache.de)

**Abgabe im Sammelbehälter am Eingang des
Verwaltungsflures**

■ Vernetzung und Austausch zum Thema Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Eltern von Kindern, die besondere Nahrung brauchen, wissen: Schulfeste, Klassenfahrten, Schüleraustausch – das alles ist für diese Kinder immer mit viel Planung verbunden und manchmal stehen sie auch ohne Essen da.

Die Idee: Lasst uns ein Netzwerk bilden und so gemeinsam ein besseres Angebot am OSG sicherstellen. Außerdem können wir gemeinsam Aufklärung leisten und für ein besseres Miteinander sorgen!

Bitte meldet euch zum Austausch bei Daniela Bublitz: daniela.bublitz@yahoo.de

Daniela Bublitz

■ Projektfahrt Physik und Segeln

Bald ist es wieder so weit: Ab dem 1. Januar werden wieder Anmeldungen aller Jahrgangsstufen zur begehrten Projektfahrt „Physik und Segeln“ an den Edersee angenommen, die vom 07.07. bis zum 10.07.2023 stattfinden wird.



Wer sich einen Platz sichern möchte, kann dies ab Januar mit einer Mail der Eltern an staab.simone@osg-mainz.de tun.

Simone Staab

Aus der SV

■ Unsere erste SV-Fahrt am OSG

Eine Premiere

Demokratie und Partizipation: Je mehr und je früher Schüler*innen mit diesen Prinzipien in Kontakt kommen und sie zur Verwirklichung ihrer eigenen Ideen nutzen können, desto besser. Das dachten auch wir von der SV des Schuljahres 21/22 und haben deshalb mit der Hilfe von Frau Eichelsbacher, Herrn Schmitz, Frau Senger und Herrn Huber sowie zwei Studierenden der JGU Mainz die erste SV-Fahrt des OSGs veranstaltet.

Los ging es am Mittwoch, dem 14. September. Um 07:30 Uhr morgens trafen sich alle knapp 50 Schüler*innen aus allen Klassenstufen mit den begleitenden Lehrkräften am Hauptbahnhof, und wir fuhren gemeinsam nach Heidelberg. Angekommen in der Jugendherberge und im Konferenzraum und ausgestattet mit Mikrofonen, sind wir auch direkt ins Programm gestartet: Nach einigen kurzen Kennenlernspielen und einem ersten Brainstorming, wie denn die Traumschule aussähe, ging dann mit der Frage „Was können wir umsetzen?“ die eigentliche Arbeit los. Über die folgenden anderthalb Tage haben wir uns intensiv damit auseinandergesetzt, wie wir unser SV-System offener und inklusiver gestalten können, damit möglichst viele Schüler*innen den Raum erhalten, sich individuell für ihre Herzensangelegenheiten einsetzen zu können.



Die Schüler*innen beim Ausarbeiten ihres Wunsch-SV-Konzepts

Hierbei sind stolze sechs verschiedene Ausschüsse zustande gekommen. Darunter zum Beispiel die Ausschüsse „Veranstaltungen“, „Finanzen“ oder „Akzeptanz“, denen nun wirklich jede Person beitreten kann. Geleitet werden diese Ausschüsse von gewählten Leitungen, aus denen sich zusätzlich die Kern-SV zusammensetzt, die organisatorische Aufgaben und Kommunikation übernimmt. Natürlich durfte aber auch neben der Produktivität das Teambuilding und Abendprogramm nicht zu kurz kommen. Und so haben wir lustige Energizers – das gemeinsame Pizzaessen gehen, den Stadtbesuch Heidelbergs und den ausgelassenen Karaoke-Abend – zwischen unsere Arbeitsphasen geschaltet.

Am Freitagmorgen ging es leider für unsere angeregte Truppe schon wieder zurück nach Mainz und in die Schule. Wieder angekommen, hatten wir die Möglichkeit, Herrn Fritzingler die Ergebnisse unserer SV-Fahrt zu präsentieren und haben grünes Licht für unser neues System erhalten. Es gab großen Applaus für alle Teilnehmenden und ganz besonders für unsere begleitenden Lehrkräfte, ohne die der Wandel von der doch sehr starren und limitierenden SV-Struktur zu einer demokratischen und inklusiven Variante nicht möglich gewesen wäre.



Spaß mit Teambuilding-Aufgaben von Herrn Schmitz

Aus Sicht der SV vom letzten Schuljahr 21/22 bleibt nur noch zu sagen, dass wir uns sehr freuen, die SV-Arbeit so vielen verschiedenen interessierten Schüler*innen nähergebracht haben zu dürfen. Zu sehen, wie diese Art von Engagement andere inspiriert, ihre Persönlichkeit bereichert und Feuer in ihnen entfacht, ist unbeschreiblich und wir hoffen, dass noch viele andere im Rahmen der SV so aufblühen werden, wie wir es durften.



Ganz viel SV-Liebe beim Gruppenfoto

Nictié Kalthoff (MSS 12)



Der SEB berichtet

Der neugewählte 26. Schulelternbeirat (SEB) stellt sich vor

Am 04.10.2022 wurde der 26. Schulelternbeirat des Otto-Schott-Gymnasiums gewählt. Für das OSG ist aufgrund der Schulgröße ein SEB von je 20 Mitgliedern und Stellvertreter*innen vorgesehen. Die Vorstellung der Kandidat*innen an die Wahlberechtigten erfolgte am Wahlabend in der OSG Mensa. Erfreulicherweise gibt es 33 Eltern, die für die zweijährige Amtszeit diese Aufgabe wahrnehmen werden, um die Schulgemeinschaft zu unterstützen. Gewählt wurde ein gut gemischtes Gremium aus neuen SEB Mitgliedern sowie bereits „OSG-erfahrenen“ Elternvertreter*innen. In der direkt anschließenden ersten konstituierenden Sitzung wurden die Schulelternsprecherin sowie die Stellvertretung gewählt.

Alexandra Cordes wurde als Schulelternsprecherin bestätigt und Dr. Jörg Belack zum stellvertretenden Schulelternsprecher gewählt. Mit den guten Erfahrungen aus der vergangenen Amtszeit unterstützen Regina Grebe und Liane Siebert das SEB-Sprecher*innen-Team, um die Arbeiten besser verteilen zu können.



Auf der Homepage sind alle gewählten Mitglieder sowie deren Mitwirkung in den verschiedenen Ausschüssen/ AGs zu finden.

Mit der zweiten Sitzung am 02.11.2022 startete der neue SEB seine Tätigkeit. Sieben Arbeitsgemeinschaften (AGs) werden mit teilweise neuen Schwerpunkten bearbeitet, die eine große Bereicherung darstellen. In den AGs werden unterschiedliche Aspekte betrachtet, die aus der Elternschaft angeregt und für die Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Schulleitung, Lehrer*innen und Eltern), innerhalb des Gremiums in Abstimmung, als wichtig erachtet werden – stets mit dem Ziel, die Schulgemeinschaft, insbesondere die Schüler*innen, zu unterstützen und zu stärken.



Bei Fragen zu den einzelnen AGs sind alle Mitglieder einer AG durch Ausfüllen der Kontaktanfrage auf der SEB-Homepage zu erreichen.



Von unten und v.l.n.r.:

Dora Weidner-Dembinski, Alexandra Cordes, Liane Siebert, Regina Grebe, Jörg Belack, Kerstin Felix, Kerstin Nagel-Wolfrum, Claudia Bergmann, Alix Römer, Andreas Michalewicz, Maria Plicht, Karo Perrot, Anne Fabbri, Bettina Estenfeld, Sonja Rauen-Belack, Ilka Miska, Elke Roth-Bechtold, Katja Fleck, Daniela Macsenaere, Eva Mühlstein, Petra Langhammer

AG Chancengleichheit

Die AG Chancengleichheit hat sich in den letzten Jahren verstärkt mit dem Thema „Mädchen in MINT-Fächern“ beschäftigt und dabei einiges angestoßen. Ab diesem Schuljahr möchte die AG sich zusätzlich dem Thema „Lernschwierigkeiten und Nachteilsausgleiche“ widmen. Die AG-Mitglieder sind offen für alle Anregungen und Fragen aus der Elternschaft.

AG Digitalisierung

Die Digitalisierung nimmt in den letzten Jahren immer mehr Raum in unserem täglichen Leben, im privaten Bereich und in der Arbeitswelt ein. In der Schule müssen die jungen Menschen im Rahmen der Digitalisierung die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, sodass sie sich reflektiert und mit ausreichendem Know-how im Heute und Morgen bewegen können. Da demnächst alle Klassen (beginnend ab der Jahrgangsstufe 8) am OSG Tablet-Klassen werden, kommt dem Thema eine besondere Bedeutung zu. Die AG Digitalisierung beschäftigt sich mit den folgenden Themen: Digitales Lernen (als Standard), digitale Chancengerechtigkeit und Umgangsformen, Orientierung über digitale Angebote und Anwendungen, flächendeckender Einsatz von Lern- und Kommunikationsplattformen, Gewährleistung von Datenschutz und IT-Sicherheit, Vorschläge für einheitliche Regelungen.

AG Gesundheit

Im Fokus der AG Gesundheit steht die Unterstützung von Eltern/Erziehungsberechtigten zur Förderung der mentalen sowie körperlichen Gesundheit ihrer Kinder. Hierfür möchte die AG Gesundheit den Eltern Informationen durch Experten anbieten. Auf dem Informationsplan stehen u.a. Stressbewältigung sowie Stärkung der Persönlichkeit von Kindern

und Jugendlichen, Prävention von Mobbing und Prävention von Substanzkonsum (u. a. Tabak, Alkohol, Cannabis). Die geplanten Themen umfassen insbesondere auch die Risiken der Medien- und Internetnutzung sowie Cybermobbing.

AG Mensa

Hier werden die regelmäßig wiederkehrenden Fragen beantwortet und ein enger Kontakt zu Sander Catering gepflegt, um eine größtmögliche Zufriedenheit in der Mittagsverpflegung der Schüler*innen sicherzustellen und ggf. Mängel zeitnah zu beheben. Aus aktuellem Anlass hat bereits ein konstruktives Treffen mit den Verantwortlichen von Sander Catering, Stadt Mainz, SV, SL und SEB stattgefunden. Es wurden zahlreiche Verbesserungen besprochen, die bis Jahresende umgesetzt werden sollen. Über Details hat der SEB im Newsletter im November informiert.

AG Ökologisches Soziales Gymnasium (ÖSG)

Diese AG möchte das nachhaltige und soziale Verhalten der Schulgemeinschaft unterstützen und fördern. Hierfür plant die AG verschiedene Aktionen, aktuell sind es die Aktionen „Nachhaltige Weihnachten“ und verschiedene Basare.

AG OSG 2030

Die Mitglieder der „AG OSG 2030“ unterstützen die Lehrkräfte auf dem Weg zur „Schule der Zukunft“, um Schüler*innen zu befähigen, in einer zunehmend komplexer werdenden Welt sozial, kognitiv und affektiv handlungsfähig zu werden. Die Mitglieder reflektieren neue Ansätze aus Elternsicht und bringen eigene Ideen mit ein. Sie stehen als Ansprechpartner für alle Eltern zur Verfügung und leiten sowohl Fragen als auch Vorschläge zur Unterstützung der Entwicklung neuer Herangehensweisen an die Lehrkräfte weiter. Die Mitglieder arbeiten mit den Schüler*innen zusammen und beziehen ihre Sicht in Bezug auf zukunftsorientierte Veränderung der Lehr-Lernlandschaft am OSG in ihre Arbeit mit ein.

AG Berufsorientierung

Eine wichtige Aufgabe der Lehrkräfte an weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz ist es, junge Menschen bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. Die Berufswahlkoordinatoren (gesetzliche Funktion) entwickeln ein Gesamtkonzept der Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler des ÖSG. Hierbei bietet die „AG Berufsorientierung“ Unterstützung an, indem sie Ideen aus Elternsicht mit einbringt und zur Diskussion stellt. Des Weiteren möchten die AG den Austausch mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie externen Beratern fördern.

Projekt Nachhaltige Weihnachten

Die AG Ökologisch Soziales Gymnasium und die SV verfolgen in diesem Jahr wieder die Aktion „Nachhaltige Weihnachten“ mit dem Ziel, Kindern in Mainzer Einrichtungen gebrauchte, noch gut erhaltene Spielsachen zu schenken und ihnen in diesen besonderen Zeiten damit eine Freude zu bereiten und dort einigen Kindern Weihnachten durch ein paar Geschenke zu verschönern. Es können sich u.a. die Kinder der Einrichtung „Stadtteiltreff Gonsenheim“ über die Geschenke freuen.

In diesem Jahr werden sich viele Menschen noch mehr auf die freie Zeit am Ende des Jahres und die damit häufig verbundenen freien Tage mit der Familie freuen – ohne „Corona-Einschränkungen“. Danke für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit! Der gesamte SEB wünscht dem Schulleitungsteam, dem Kollegium, den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, unserem Hausmeister, allen Eltern und Schüler*innen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2023.

Alexandra Cordes (SEB-Sprecherin des ÖSG)

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Dr. Frank Fritzingler
Dr. Rebecca Schmidt
Simone Staab

8

Termine 2022/23

Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



22.12.2022	Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
03.01.2023	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
10.01.2023	19:00 Uhr Infoabend G8GTS
11.01.2023	19:00 Uhr Infoabend Jg. 9 (MSS-Wahl)
16.01.2023	19:30 Uhr Kammermusikabend
19.01.2023	19:00 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins FOSG
20.01.2023	18:00 Uhr Kulturabend MSS 12
21.01.2023	Schriftliche DELF-Prüfungen
23.01.2023	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei)
27.01.2023	Zeugnisausgabe in der 4. Stunde, danach unterrichtsfrei
30.-31.01.2023	Anmeldung neue 5. Klassen
03.02.2023	15:00-18:00 Uhr Elternsprechtage
17.02.2023	Anmeldeschluss für die 2. Runde des OSG-Förderprogramms
20.-22.02.2023	Fastnacht und beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
02.03.2023	19:00 Uhr Infoabend Wahlpflichtfach Jg. 7
17.03.2023	19:30 Uhr Bläserkonzert in der Mensa
31.03.2023	Letzter Schultag vor den Osterferien
12.04.2023	Ausgleichstag für den TdI (unterrichtsfrei)
13.04.2023	Erster Schultag nach den Osterferien
20.04.2023	Zeugnisausgabe und letzter Schultag MSS 12
27.04.2023	Girls' / Boys' Day
01.05.2023	Maifeiertag (unterrichtsfrei)
17.05.2023	Studententag (unterrichtsfrei)
18.-19.05.2023	Christi Himmelfahrt und beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
23.05.2023	18:00 Uhr Werkschau DS MSS 11 im unterhaus
26.05.2023	Letzter Schultag vor den Pfingstferien
08.-09.06.2023	Fronleichnam und beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
12.06.2023	Erster Schultag nach den Pfingstferien
19.06.2023	19:30 Uhr Kammermusikabend mit Chor
03.-04.07.2023	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei)
07.07.2023	14:00 Uhr Abiturgottesdienst, 16:00 Uhr Akademische Feier
07.-10.07.2023	ab 15:00 Uhr Projektfahrt „Physik und Segeln“
12.07.2023	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei)
21.07.2023	Zeugnisausgabe in der 4. Stunde, danach Beginn der Sommerferien



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Sommerferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin

Klasse/Stammkurs

Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 1 vom Dezember 2022 erhalten.

Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den

20

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten